

Weblog-Provider

Blog-Provider im Test

In fünf Minuten zum eigenen Blog - das versprechen und halten alle Anbieter von Weblog-Hosting, bei denen man sich auch ohne Vorkenntnisse eine Blog-Seite einrichten kann. Trotzdem gibt es beträchtliche Unterschiede. Wir haben die besten Blog-Provider für Sie getestet.

Warum sollte man überhaupt ein Weblog bei einem Blog-Provider anlegen, wenn Webspaces schon für wenig Geld zu haben ist und es Dutzende von Open-Source-Scripts für ein eigenes Weblog gibt? Ganz einfach: Weil Sie sich dort gar nicht um die Technik und das Design kümmern müssen, außer Sie möchten sich gerne damit beschäftigen und ein eigenes Layout integrieren. Außerdem benötigt fortgeschrittene Blog-Software in der Regel PHP und eine MySQL-Datenbank auf dem Web-Server, und damit ist das Hosting dann auch wesentlich teurer, als wenn Sie nur Webspaces „pur“ anmieten. Bei einem Blog-Provider schreiben Sie entweder völlig kostenlos – werbefinanziert – oder bekommen für eine kleine Monatspauschale ein Rundum-sorglos-Paket mit hoch entwickelter Technik und allen blog-typischen Features. Der Provider kümmert sich um Backups, Bereitstellung von Zusatzfunktionen und Updates auf die neuesten Anforderungen, stellt eine Sammlung an vorkonfigurierten Template-Designs zur Auswahl und bietet meist auch noch eine FAQ oder gleich ein Hilfe-Forum für Einsteiger an.

Freiheit und Freunde

Das ist aber nicht der einzige Grund, sich für ein „gehostetes“ Blog zu entscheiden. Wer sich auf dem Server eines Anbieters niederlässt, bekommt auf Wunsch auch die gesamte Community dazu. Auf der Startseite eines Provider-Portals finden Sie meist Aktualisie-

rungslisten mit den neuesten Blog-Einträgen aus allen dort gehosteten Blogs, und wer einfach nur stöbern will, startet von dort aus die Surf-tour durch die frischesten Weblog-Einträge des Tages, oft einige Hunderte. Neben den Aktualisierungslisten gibt es je nach Angebot vielleicht auch noch die neuesten Kommentare aus einzelnen Projekten, Toplisten der bestbesuchten Blogs oder sogar redaktionelle Empfehlungen.

Einige Blog-Provider stellen besonders interessante oder gleich alle Neuvorgänge vor, prämiieren einzelne Kolumnen, wählen ein Blog der Woche oder weisen auf besonders schöne Designs hin. Jeder Teilnehmer hat ein Profil mit Usernamen, Link und Passwort, das eigenständig verwaltet werden kann. Wenn Blogger als Leser anderer Community-Blogs kommentieren, wird der Link unter ihrem Namen automatisch mit dem eigenen Weblog



Ein Nachteil von gigantischen Blog-Providern: Bei Problemen wird oft mit automatisierten Antworten abgespeist.

verknüpft, und so führt Feedback meist zu Erwidierungen oder regem Austausch.

Blogs sind bezahlbar: Schon ab drei Euro im Monat können Sie sich komfortable Zusatzfunktionen in ein werbefreies Weblog schalten lassen; einige Anbieter wie Twoday.net bieten sogar die kostenlose Basis-Version ohne eingeblendete Banner an.

Anonymität auf Wunsch

Ein häufiger Grund, sich für einen Blog-Provider zu entscheiden, statt ein Weblog auf die eigene Domain zu leiten, besteht in der Möglichkeit der Anonymität. Während man den Inhaber einer Domain über www.denic.de oder www.networksolutions.com immer ermitteln kann, auch wenn eine Website kein Impressum enthält, kann man bei einem Blog-Provider völlig anonymisiert agieren, unter einem Pseudonym schreiben und unerkannt ausprobieren, wie die eigenen Texte angenommen werden. Besonders bei jenen Blogs, die sich mit persönlichen Problemen auseinandersetzen oder wo jemand abseits von Familie und Freundeskreis schreiben möchte, ist kostenloser Blogspace eine Chance für Anonymität. Das verlockt zu Experimenten, und einige Autoren üben sich im Geschlechterwechsel, was innerhalb der „Community“ zu großen Diskussionen führt, wenn so ein „Fake“ auffliegt oder sich selbst verrät.

Fortgeschrittene Funktionen

Auf der eigenen Domain geführte Blogs finden ihre Leser über den eigenen Bekanntenkreis, über Suchmaschinen und vor allem über Ping-Dienste, bei denen jeder aktuelle Blogbeitrag gemeldet wird, zum Beispiel bei <http://blogs.de> und www.weblogs.com. Die Blog-Software setzt den Ping entweder automatisch oder der Weblogger führt ihn manuell mit den Formularen der Ping-Dienste durch. Die meisten Weblog-Provider bieten diesen wichtigen Zusatz-Service ebenfalls an, ebenso wie viele andere Features, die zu einem „modernen“ Blog mit allen Möglichkeiten gehören. Trackback ist eine weitere solche Funktion, auf die mehr und mehr Blogger Wert legen: die Möglichkeit, eine Ping-Benachrichtigung mit einem Link zurück auf eigene Weblog in ein fremdes Blog zu senden, um auf einen Text zu verweisen und diesen sinnvoll mit eigenen Anmerkungen zu verknüpfen. Trackback hört sich weit kompli-



Ein ausführliches Profil auf einer Weblog-Plattform hilft, andere Blogger mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen.

zierter an, als es ist. Wer technisch mitspielen kann, kann diese von extern gesendeten Verweise empfangen und anzeigen und auch selbst einen solchen „Ping“ versenden.

Eine weitere hoch geschätzte Funktion sind Referrer oder auch interne Statistiken. Blogger arbeiten viel mit Verweisen und stellen oft nur anhand ihrer Zugriffs-Counter fest, wer auf sie verlinkt hat und über welche Suchbegriffe bei Google man ihr Weblog findet. Ebenso ist es nützlich, wenn man als Blog-Betreiber alle Kommentare automatisch per Mail zugeschickt bekommt, im Idealfall mit der IP des Absenders, und Störenfriede gegebenenfalls aussperren kann. Bei vielen Blog-Providern haben Weblogger die Möglichkeit, ein Blog auch passwortgeschützt zu führen oder nur Mitglieder lesen und Kommentare schreiben zu lassen, die sich vorher registriert haben.

Je einfacher das Blog zu bedienen ist und je mehr der Funktionen es mitbringt, die zur Standardausstattung eines Weblogs gehören, desto besser. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual – vielleicht hilft unser Vergleich Ihnen bei der Entscheidung.

Fazit und Testergebnisse

Alle zwölf ausgewerteten Blog-Provider haben eines gemeinsam: Sie funktionieren ausgezeichnet. Bei jedem der getesteten Anbieter können Sie sich wie versprochen buchstäblich innerhalb weniger Minuten ein voll funktionsfähiges Weblog in einem halbwegs professionellen Layout anlegen und ohne weitere Einstellungen anfangen, eigene Beiträge unter einer eigenen Blog-Adresse zu veröffentlichen – auch bei dem kleinsten und jüngsten Anbieter Blogy.de, der von einem 18-jährigen Abiturienten betrieben wird. In den Grundfunktionen unterscheiden sich die

Dienste nicht wesentlich, eher in den fortgeschrittenen Features, den Gestaltungsoptionen, dem Bedienkomfort und der Möglichkeit, ein völlig werbefreies Blog zu erhalten.

Umfeld entscheidet mit

Ein möglicher Grund für ein Blog auf einem Weblog-Portal ist der Wunsch nach Anonymität: Bei allen Anbietern außer dem Service von Typepad.de können Sie sich ohne viel Aufwand auch anonym bzw. unter einem Fantasienamen anmelden und auch langfristig ein Blog ohne Impressum führen. Bei Typepad.de geht es deswegen nicht, weil keine kostenlosen Basic-Accounts angeboten werden und spätestens bei der Bezahlung nach dem 30-tägigen Testzugang der echte Name erforderlich sein wird.

Je nachdem, welche Themen Sie selbst behandeln möchten, wird auch das Umfeld, die virtuelle „Community“ bei der Auswahl eine Rolle spielen oder sogar das Image. Wenn beispielsweise ein Provider wie Xanga.com sich als Betreiber von Hunderttausenden bunten Teenie-Tagebüchern voller Smileys und Seelenergüsse etabliert, können auch vielfältige Funktionen nicht dafür sorgen, dass jemand mit professionellem Anspruch sich dort ein Blog mit Business- oder Marketingthemen anlegen möchte. Die Größe einer Community kann mit ausschlaggebend sein, wenn jemand nicht nur Texte veröffentlichen will, sondern sich vor allem für regen Austausch mit anderen interessiert.

Auswertung

Einer der wichtigsten Auslöser der Blog-Booms war zweifellos bereits in 1999 der amerikanische Anbieter Blogger.com. In unserem Vergleich landet Blogger.com trotz kosten- und werbefreier Weblogs nicht auf den ersten Plätzen, da der englischsprachige Dienst im direkten Vergleich einfach zu wenige Features mitbringt, die von den meisten Bloggern inzwischen als Standard angesehen werden (Kategorien, Trackback usw.). Eigentlich müsste man jedoch einen Sonderpreis für die Option vergeben, ein Blogger.com-Weblog mit wenigen Grundeinstellungen auf den eigenen Webspace auszugeben, ein Feature, das ansonsten nur noch von Livejournal.com angeboten wird. Die Integration eines Livejournals in die eigene Website ist jedoch komplizierter: Bei Blogger.com benötigt man für

das Blog auf dem eigenen Server wirklich nur die FTP-Zugangsdaten und den internen Serverpfad, das ist unschlagbar simpel gelöst.

In der Endausscheidung unseres Vergleichs tummeln sich auf den oberen Plätzen Blogg.de, Twoday.net und 20six.de.

Typepad.de kann von der technischen Ausstattung und Professionalität des Angebots her zwar locker mit den Testsiegern mithalten, bietet aber keine kostenlosen Weblogs für Einsteiger an. Andererseits bietet etwa Myblog.de zurzeit leider keine Möglichkeit an, sich für ein werbefreies kostenpflichtiges Upgrade zu entscheiden (Änderung bereits in Planung).

Im Finale: Blogg.de, Twoday.net und 20six.de

Die drei deutschsprachigen Anbieter im Finale bieten ihren Usern alle wichtigen und komfortablen Blog-, Moblog- und Fotoblog-Funktionen, die Möglichkeit eines kostenlosen Weblogs ebenso wie die Registrierung eines werbefreien Paketes mit mehr Leistung und bemühen sich um die Schaffung einer Community, in der ein reger Austausch unter Usern möglich ist. Sehr schwierig, da eine Platzierung vorzunehmen!

Bei uns landete 20six.de trotz leistungsfähiger Technik und vieler Blog-Features auf dem dritten Platz, da man auf dieser Plattform nur in der Bezahlversion das eigene Blog-Design frei anpassen kann und in der von uns als Bewertungsgrundlage gewählten kostenlosen Basis-Version nur ein mageres MByte Speicherplatz pro Account zur Verfügung steht. Bei Twoday.net sind es 3 MByte, bei Blogg.de bringt auch die Gratis-Variante satte 100 MByte Speicherplatz für Bilder mit. Für Twoday.net spricht nicht nur die Möglichkeit, eine eigene Domain mit Webspace zum Blog-Hosting mieten zu können, sondern auch gute Technik, eine überschaubare Community und der Pluspunkt, ein kostenloses Blog komplett werbebannerfrei einrichten zu können.

Siegerehrung

Unser Testsieger Blogg.de bietet allerdings auch im Gratis-Paket wesentlich mehr Speicher für die so beliebten Digitalfotos, ein Vielfaches an vorgefertigten Templates, und die Plattform mit integrierten Portal-Angeboten und bisher über 25.000 registrierten Usern ist außerdem für Einsteiger deutlich komfortabler zu bedienen.

Carola Helne / ds



Blogall

In zwei Minuten kostenlos zum eigenen Weblog mit Bildergalerie, damit wirbt Blogall. Stimmt: Die Anmeldung dauert tatsächlich nicht lange, und es werden kaum Daten abgefragt. Mit der Angabe einer gültigen Mail-Adresse und anschließender Bestätigung wird das Blog bereits eingerichtet, man kann sich aus verschiedenen Farbtönen und Standard-Designs eines auswählen und sofort loslegen. Kommentare erhält man bequem per Mail. Das Layout lässt sich allerdings nicht durch die User anpassen, einzig eine eigene Titelfotografie in vorgegebener Größe kann hier selbst erstellt und hochgeladen werden. Für Texteinträge gibt es keine Speicherplatzbeschränkung, die integrierten Bildergalerien sind auf fünf mit je bis zu acht Bildern beschränkt. Lustiges Extra: Störenfriede in den Kommentaren lassen sich als „Trolle“ kennzeichnen, indem in der Artikel-Verwaltung die entsprechende Klassifizierung vorgenommen wird.

Blogall.de ist eine kleine bis übersichtliche Community, in der sich vermutlich schneller Bekanntschaften schließen lassen als auf großen Plattformen. Die Blogs bieten nur wenig technische Funktionen, was je nach Zielperson auch vorteilhaft sein kann, denn das macht ein Blogall-Weblog ja auch einfacher in der Bedienung als ein Blog mit Technik-Overkill.

FAZIT



- ➔ www.blogall.de
- + keine Speicherplatzbeschränkung für Texteinträge
- Funktionsarmut
- keine eigenen Designs
- keine externen Scripts
- Blogs:**
- ➔ www.blogall.de/denkbar
- ➔ www.blogall.de/die_letzte_spielung
- ➔ www.blogall.de/interessantes



Blogger.com

Blogger.com ist der Urahn aller Blog-Provider, genaue Zahlen über User und dort verwaltete immer noch aktive Weblogs sind nur schwer zu ermitteln, da jeder Nutzer kostenlos beliebig viele Blogger.com-Blogs anlegen und diese auch auf dem eigenen Webspace ausgeben lassen kann. Man kann jedoch von etwa neun Millionen bei Blogger.com seit 1999 eingerichteten Blogs ausgehen, von denen vermutlich mehrere Millionen immer noch in Betrieb sind. Einer der größten Vorteile von Blogger.com ist die Möglichkeit, ein Weblog auch auf dem eigenen Webspace auszugeben und dabei das Template im Design völlig anzupassen. In die HTML-Templates lassen sich auch externe Scripts wie beispielsweise eine Blogroll-Verwaltung oder ein Statistik-Counter einbinden. Blogger.com selbst bietet nur wenige Basis-Funktionen wie Comments und die Möglichkeit, auch per E-Mail zu bloggen. Wer sich mit XHTML und CSS auskennt und ein einfaches Publishing-Tool sucht, wird mit Blogger.com auf eigenem Webspace sehr zufrieden sein. Gratis-Blogs lassen sich völlig anonym auch auf <http://blogspot.com> anlegen. Durch die Größe des Dienstes kann man nicht von einer Community sprechen. Wer hier Anschluss sucht, wird über Blogroll-Linklisten und Kommentieren bei anderen Bloggern Kontakte knüpfen.

FAZIT



- ➔ www.blogger.com
- + opt. Ausgabe auf eigenem Webspace
- + eigene Templates
- + RSS
- + Blog-per-Mail
- keine/kaum Community
- Blogs:**
- ➔ www.filzchen.de
- ➔ www.txt94.de/jobblog
- ➔ www.dasnuf.blogspot.com



Blogigo.de

Blogigo.de ging als Projekt der beiden Studenten Martin Le Vrang und Markus Westner im Dezember 2003 online und hat bisher rund 2.000 registrierte User mit je bis zu fünf Blogs. Die werbefinanzierten Blogs bringen leider nur sehr wenig Speicherplatz zur freien Verfügung mit, nur 250 KByte stehen für das Hochladen von Bildern zur Verfügung. Wer bei Blogigo.de lieber ohne eingebundene Werbung bloggen möchte, zahlt den Beitrag von 4,99 Euro und erhält für diese Summe drei Monate werbefreie Weblogs mit 10 MByte Speicherplatz. Fotos sollen die Blogigo-User lieber mit Hilfe des Link-Tools im WYSIWYG-Editor „fremdverlinken“, die Dateien müssen extern auf fremdem Webspace abgelegt werden. Die Möglichkeiten der Seitengestaltung sind weit besser gelöst als die Bilderverwaltung: Über zwei Dutzend fertige Designs stehen zur Auswahl und User haben außerdem die Möglichkeit, das Standard-Template nach ihren Wünschen abzuändern. Besonders gut gelöst ist die Konfiguration der Seitenleiste, denn die Optionen *Archiv*, *Kalender*, *Liste der aktuellsten Einträge*, *Auflistung der letzten Kommentare*, *Favoriten/Links* und ein Textbereich zur Eingabe einer Beschreibung lassen sich in den Grundeinstellungen der Blog-Administration einfach ein- und ausschalten, ohne dass man in den Quelltext eingreifen muss.

FAZIT



- ➔ www.blogigo.de
- + komfortable Gestaltungsmöglichkeiten auch für absolute Einsteiger
- nur 250 KByte Speicherplatz für eigene Bilder in der werbefinanzierten Version
- Blogs:**
- ➔ www.blogigo.de/unteruns
- ➔ www.blogigo.de/LasseS
- ➔ www.blogigo.de/das_kleine_maedchen



Blogg.de

Fünf Blogs mit jeweils bis zu fünf Autoren kann jeder User bei Blogg.de anlegen und hat dann bis 100 MByte Platz für Bilder, die wiederum in bis zu fünf Galerien mit jeweils 36 Fotos abgelegt werden können. Wer doch lieber ein werbefreies Weblog will, kann für 4,95 Euro Monatsmiete auf Blogg.de-Plus upgraden. Die nützlichsten Features gibt es aber schon in der Gratis-Version: einen Template-Wizard etwa, mit dem man sich schrittweise das gewünschte Layout zusammenklicken kann, wenn von den 25 fertigen Designs keines ausreichend gut gefallen hat. Oder die Möglichkeit, ein Favicon-Bildchen (siehe www.favicon.de) hochzuladen. Mit der Moblogging-Option kann man per Mail oder direkt per Handy an die individuelle Mail-Adresse bloggen, um von unterwegs Einträge zu setzen, zum Beispiel Fotos mit der Handy-Cam.

Das Blogg.de-Portal ist auf Vernetzung möglichst vieler Blogs untereinander ausgerichtet, und die RSS-Aktualisierungsliste enthält alle Pings an Blogg.de und Weblogs.com; auch die von anderweitig „gehosteten“ Weblogs. Blog-Features wie RSS und Trackback sowie die Mail-Funktion für das Versenden eines Eintrags gehören zur Grundausstattung der Blogg.de-Weblogs, ergänzt wird das Portal um die Verlinkungsstatistik Blogstats.



Blogy.de

Ein weiterer kleiner bzw. relativ junger Provider ist Blogy.de, dessen Angebot sich an deutschsprachige User richtet und das schnelle und komfortable Einrichten eines Einzelblogs für einen Autoren ermöglicht. Bereits im Eingangsbereich informiert Blogy.de darüber, dass hier journalistische Qualitäten erwartet werden. Dieses Blog-Angebot wird von einem 18-jährigen Schüler erstellt und ist auf Grund der noch eher bescheidenen Größe besonders interessant für User, die sich mit Feedback und aktiver Unterstützung in eine gemütliche Community einbringen möchten.

Die Einbindung der Zusatzinformationen zum Blog ist technisch sehr gut gelöst, so lässt sich auf Wunsch ein Kontaktformular einblenden, das die IP des Gastes mitsendet, wenn eine Nachricht darüber geschickt wird. Außerdem kann man nicht nur ein einfaches Profil ausfüllen, sondern auch mehrere eigene HTML-Seiten in die Navigation einhängen, um zum Beispiel ein Impressum einzulinken. Weitere Funktionen sind nicht so professionell gelöst, so kann man bei Blogy.de keine Fotos hochladen, sondern nur verlinken – und bei der Arbeit im Admin-Bereich werden URLs erzeugt, die das Zugangspasswort unverschlüsselt enthalten und daher ein großes Sicherheitsrisiko darstellen, wenn eine solche Adresse unabsichtlich weitergegeben oder verlinkt wird.



Livejournal.com

Livejournal.com ist schon seit einem halben Jahrzehnt ein Gigant der Weblog-Szene und mit fast zwei Millionen aktiven Usern vor allem für Blogs mit Tagebuch-Charakter bekannt. Lustige Funktionen wie das Einblenden von Icons und bunter Smileys sowie diverse Features für das individuelle Verwalten von Einträgen oder der Liste „befreundeter“ Accounts unterstützen diesen Eindruck. Livejournal.com hat jedoch auch viele sehr fortgeschrittene technische Features, zum Beispiel die Möglichkeit, eine Eintragsliste von anderen Blogs per RSS zu syndizieren oder in den bezahlten Accounts das gesamte „Journal“ auf eigenem Webspace auszugeben. Mobiles Bloggen ist im bezahlten Tarif per Mail oder Telefon (Audio-Beiträge) möglich, der für fünf Dollar für zwei Monate zu buchen ist. Dann kann man sogar die LiveJournal-SMS-Funktionen nutzen, die es erlauben, mittels eines Links auf der Benutzerprofil-Seite, Textnachrichten auf das Handy oder den Pager des Benutzers zu schicken, ohne dass die Benutzer ihre Telefonnummer öffentlich bekannt geben müssen. Bei LiveJournal können die Einträge auch nur der „Friends“-Liste zugänglich gemacht werden. Einige typische Blog-Funktionen wie Kategorien oder Trackback fehlen, sind aber vermutlich für die eher jüngere angepeilte Zielgruppe nicht so spannend.

FAZIT



- ➔ www.blogg.de
- + viele fortgeschrittene Funktionen und Tools
- + Moblogging
- + RSS-Liste
- Blogs:**
- ➔ <http://crm.blogg.de>
- ➔ <http://notabene.blogg.de>
- ➔ <http://drinktank.blogg.de>

Internet
magazin
TESTSIEGER
2005

FAZIT



- ➔ www.blogy.de
- + Kontaktformular mit IP-Versand
- + zusätzliche Einzelseiten
- Sicherheitsrisiko: URLs aus dem Admin-Bereich
- keine Bild-Uploads
- Blogs:**
- ➔ www.blogy.de/ahillers
- ➔ www.blogy.de/abraxas
- ➔ www.blogy.de/weblogs.html

FAZIT



- ➔ www.livejournal.com
- + große LJ-Community
- + viele Tools, die eine Integration der User unterstützen
- eher „Tagebuch“ als „Blog“
- Blogs:**
- ➔ www.livejournal.com/users/die_sterne
- ➔ www.livejournal.com/users/lucie/
- ➔ www.livejournal.com/community/selfportraits/



Myblog.de

Mit fast 25.000 Usern ist der Anbieter Myblog.de einer der größten deutschen Blog-Provider und arbeitet seit dem Sommer 2004 mit den Anbietern eines der anderen großen Blog-Portale eng zusammen: 20six.de. Zum Zeitpunkt unseres Tests waren die beiden Plattformen jedoch technisch weiterhin getrennt, und es gab bei Myblog.de nur werbefinanzierte Weblogs, aber die vage Ankündigung eines Kostenmodells für werbefreie Blogs. Bei Myblog.de ist die Anmeldung schnell und komfortabel geregelt, ebenso wie der sofortige Start mit dem eigenen Blog. Merkwürdigerweise bieten die Einträge keine Möglichkeit, eine Überschrift zu vergeben, ansonsten lassen die Features jedoch nur wenige Wünsche offen: Bei Myblog.de ist das Design frei anpassbar. Auf Wunsch lässt sich das Weblog auch mit einem Passwort schützen, so dass nur User dort lesen können, denen der Autor das Passwort mitgeteilt hat. Außerdem können die Freunde des Webloggers die Einträge auch per Mail abonnieren. Das integrierte Kontaktsystem ermöglicht die komfortable Kontaktaufnahme über ein Formular.

Ein echtes Highlight ist das Feature, mit dem eine unbegrenzte Anzahl an Zusatzseiten mit in die Navigation gehängt werden kann, damit aus dem einfachen Blog eine richtige kleine Homepage wird.



Tagebuchland.de

Tagebuchland.de eröffnete im Mai 2002 als zunächst einfacher Tagebuch-Service mit eingeschränkten technischen Möglichkeiten. Er wurde inzwischen zu einem Blog-Provider weiterentwickelt, der auf dem privaten Betreiber Mario Döring den Schwerpunkt auf möglichst einfache und übersichtliche Bedienung legt. Aus diesem Grund würde Tagebuchland.de darauf verzichten, alle technisch machbaren Features ins Angebot zu integrieren und sich lieber auf Spaß und Komfort für die User konzentrieren. Daher fehlen interessante Weblog-Funktionen wie RSS und die Möglichkeit, Comments per Mail zu erhalten oder Kategorien ins Blog zu setzen. Dafür werden viele Möglichkeiten der Interaktion auf der Website von Tagebuchland.de geboten, die offenbar von den Usern auch fleißig genutzt werden: Hinter dem Navigationspunkt „Café“ versteckt sich ein Chat für die User, das Forum für die Nutzer beschränkt sich nicht auf technische Themen, sondern hält auch eine Kuschelecke, einen Kummerkasten, ein Lexikon und sogar ein gemeinschaftliches Literaturprojekt namens „Senftöpfchen“ bereit. Autoren haben im Blog-Administrationsbereich sogar eine Mailbox für Ein- und Ausgangspost innerhalb der Community, wenn auch nur für Nachrichten an registrierte User von Tagebuchland.de.



Twoday.net

Twoday.net ist ein Provider aus Österreich, dessen Blog-Angebot auf der leistungsfähigen und gut anpassbaren Antville-Software basiert. Auch die kostenlosen Basis-Pakete sind werbefrei und erlauben die Einrichtung mehrerer Blogs für mehrere Autoren. Das Basis-Paket für fünf Euro bringt 100 MByte Webspace und integrierte Zugriffsstatistiken mit, das Advanced Paket mit eigener Domain und 250 MByte Webspace bietet sich auch für die gewerbliche Nutzung an. Twoday.net stellt in der kostenfreien Version nur wenige vorgefertigte Templates zur Verfügung, in denen sich allerdings die Grafiken beliebig austauschen lassen. Wer sich mit CSS und HTML auskennt, kann die integrierten Skins in ein beliebiges Design einpassen. Die MovableType-kompatible Im-/Export-Schnittstelle für Weblog-Beiträge macht es möglich, Beiträge auf eine lokale Festplatte zu speichern oder die Beiträge eines bestehenden Weblogs zu exportieren und in ein Twoday.net-Blog zu importieren. Es gibt Gallery-Makros, 3 MByte Speicherplatz für Foto-Fans, Umfrage-Tools und die Möglichkeit, Musik- und Bücherlisten für den Blog-Seitenrand zu erstellen. Auch sonst werden alle Ansprüche an ein fortgeschrittenes Weblog-Tool erfüllt, von Details wie Moblogging per Mail und Handy bis hin zu abstuftbaren Benachrichtigungen für Beiträge.

FAZIT



- ➔ www.myblog.de
 - + schnell
 - + komfortabel
 - + viele Funktionen
 - kein Upgrade auf „werbefrei“ möglich
- Blogs:**
- ➔ <http://myblog.de/krisrennt>
 - ➔ <http://myblog.de/terrorbroetchen>
 - ➔ <http://myblog.de/jeremin>

FAZIT



- ➔ www.tagebuchland.de
 - + Community-Plattform
 - + viele Interaktionsmöglichkeiten
 - eher Tagebücher, keine Blogs
 - fehlende Weblog-Funktionen
- Blogs:**
- ➔ www.tagebuchland.de/linda
 - ➔ www.tagebuchland.de/julia
 - ➔ www.tagebuchland.de/urmelchen

FAZIT



- ➔ www.twoday.net
 - + Funktionsvielfalt
 - + werbefreie Gratis-Blogs
 - + nette Community
 - + Design anpassbar
- Blogs:**
- ➔ <http://missunderstood.twoday.net>
 - ➔ <http://zorra.twoday.net>
 - ➔ <http://psycho.twoday.net>



Typepad.de

Typepad.com beziehungsweise der deutsche Dienst Typepad.de ist der einzige Weblog-Anbieter in diesem Test, der ausschließlich kostenpflichtige Bloghosting-Pakete zur Verfügung stellt, und zwar angefangen beim Basis-Paket für den Monatspreis von 4,95 Euro bis hin zum Rundum-Service mit Domain-Mapping und unbegrenzter Blog-Anzahl für 14,95 Euro. Die User erhalten ein rundum durchdachtes und komfortabel zu bedienendes Blog-Tool, das alle typischen Blog-Features mitbringt. Fotoalben können automatisch erstellt werden, dabei werden automatische Vorschau-Bilder generiert, und sogar eine Bildbearbeitung ist möglich. Backups können die User selbst vornehmen.

Im Paket Typepad Pro ist die vollständige Eigenbearbeitung von HTML und CSS möglich. Die typischen Blog-Funktionen wie Trackback, Comments, automatisierter Ping und Archivierung werden um nützliche Details wie Linklisten-Tools und ein IP-basiertes Banning von unerwünschten Kommentatoren noch ergänzt.

Das Angebot von Typepad kann für einen Zeitraum von 30 Tagen kostenlos getestet werden. Wie viele User/Blogs zurzeit registriert sind, hat man uns nicht verraten, allerdings ist vor professionell ausgerichtete Weblogs eher die Technik als die Community von Bedeutung.



Xanga.com

Der größte Pluspunkt am Anbieter Xanga.com ist für Einsteiger vermutlich der „Setup Wizard“, eine Assistenzfunktion für die schrittweise Einrichtung des gesamten Accounts. Der kostenfreie Basis-Account von Xanga.com ist zwar bunt, hat nur wenige Funktionen und ist auf das Wesentliche reduziert, doch bestens geeignet, um sich mit wenigen Klicks ein Online-Tagebuch anzulegen und einfach draufloszuschreiben. Typische Weblogger werden diverse Features schmerzlich vermissen, denn auf Xanga.com schreibt man eher ein Journal als ein Blog, und so liegt der Schwerpunkt mehr auf der Community als auf den aktuellsten Funktionen. Wer auf Xanga Premium „upgradet“, zahlt vier Euro monatlich und kann dann auch das Layout nach Belieben mit einem der zahlreichen Xanga-Skins aufpeppen. Ein Pluspunkt von Xanga Premium ist die Option, alle Archive selbst herunterzuladen und so das Backup auch den Usern zu überlassen, wann immer sie ihre Einträge sichern wollen. Xanga-User können sich gegenseitig so genannte „eProps“ in die Kommentarfelder setzen, die Zustimmung oder Applaus zu einem Beitrag signalisieren können. Wer mag, richtet sich eine eigene kleine Sub-Community ein, die auf dieser Plattform Blogging heißt, in Anlehnung an die vor einigen Jahren noch so beliebten Webring.



20six.de

20six.de mit seinen drei Abstufungen von kostenlosem Account bis zum Profi-Weblog für 6,95 Euro im Monat hat die meisten Blog-Funktionen im Angebot und auch eine sehr große Community, die eifrig untereinander kommuniziert. Trotz der technisch fortgeschrittenen Features haben vor allem die lobend gemeinten „Bonbons“ in den Comments das oberflächliche Image dieses Blog-Providers geprägt, die von hochnäsigeren Bloggern gelegentlich belächelt werden. Das hält 20six.de jedoch nicht davon ab, die größte Weblog-Community in Europa zu unterhalten, und auch die Weblogs werden durchaus nicht nur von verspielten Teenagern geführt: Kolumnen, Literaturprojekte und Erlebnisprotokolle sind ebenso zahlreich vertreten wie Gemeinschaftsprojekte, Fotoblogs oder Tagebücher. Besonders nützlich finden die User die integrierte Blog-Statistik, die für jedes einzelne angelegte Weblog anzeigt, welche Seiten wie oft gelesen wurden, an welchem Wochentag und zu welcher Uhrzeit und wie lange die Besucher geblieben sind.

20six Plus hat 50 MByte Webspace und besondere Design-Features für Blogs, das Paket kostet 2,95 Euro monatlich. Völlige Freiheit bei der Gestaltung des Designs und 250 MByte Webspace gehören zum 20six-Pro-Angebot für 6,95 Euro im Monat.

FAZIT



- ➔ www.typepad.com
- + professionell
- + sehr komfortabel
- + Domain-Mapping möglich
- keine kostenlose Basis-Accounts
- keine Community-Optionen

Blogs:

- ➔ <http://berndroethlingshoefer.typepad.com>
- ➔ <http://snaphappy.typepad.com>
- ➔ <http://martin-baluses.typepad.com>

FAZIT



- ➔ www.xanga.com
- + sehr einfach zu bedienen
- + mit Wizard-Option für die Standard-Einrichtung
- wenige Blog-Features
- eher Tagebuch als Blog

Blogs:

- ➔ www.xanga.com/RomeoArtHere
- ➔ www.xanga.com/rachelle28
- ➔ www.xanga.com/nothingunderthebed

FAZIT



- ➔ www.20six.de
- + hoher technischer Komfort
- + große Community
- + interessante Features
- Design-Anpassung kostenpflichtig

Blogs:

- ➔ www.20six.de/Frau_Jott
- ➔ www.20six.de/elsa_laska
- ➔ www.20six.de/fessers